

Newsletter Nr. 43-2007

(ISSN 1024-6908)

22. Jahrgang – 02. November 2007

Geschätzte Leserinnen und Leser !

Wenn Sie diesen Newsletter zukünftig nicht mehr erhalten möchten, klicken Sie bitte hier:
www.lazarus.at/index.php?content=newsletteranmeldung&emailabmelden=1

**Alle früheren Wochenausgaben seit 2005 sind im PflegeNetzWerk
www.LAZARUS.at (Archiv auf der Startseite) als Download verfügbar**

Wann Führungskräften nicht mehr zu helfen ist:

Das No Go Phänomen – bereits pathologisch oder ..?



Es gibt einen Punkt, an dem nichts mehr geht. Das gilt auch für Führungskräfte: Wenn die Kluft zwischen den Anforderungen und den fachlichen und persönlichen Voraussetzungen zu groß wird, hilft nur noch der Notausstieg – sonst fahren Führungskraft und Unternehmen an die Wand. Doch wann ist es so weit? Das verrät Prof. Dr. Christoph Ph. Schließmann in seinem Vortrag auf der diesjährigen Fachmesse für Führungskräfte und Personalverantwortliche - **Personal Austria 2007** im Austria Center Vienna (Quelle und alle Details unter www.personal-austria.at).

Der Autor des neuen Buches zum „No-Go-Phänomen“ analysierte gesammelte Fallbeispiele mit Hilfe des „Cinderella Modells“ - dieses verknüpft fünf zentrale Kenngrößen, mit denen sich das individuelle Potenzial von Manager/innen in Relation zur

jeweiligen Sachaufgabe darstellen lässt. Befindet sich das Zusammenspiel von Aufgabe, Position und Führungspersönlichkeit nicht in Balance, verrät das Modell, ob das Ruder noch herumgerissen werden kann oder ob es sich bereits um einen „pathologischen Befund“ handelt.

Ist letzteres der Fall, helfen weder ein härteres „An-sich-Arbeiten“ noch Schulung oder Coachingangebote von außen, betont Prof. Schliessmann, der sich in diesem Zusammenhang gegen weit verbreitete Erfolgsrezepte nach dem Motto „Du kannst alles werden, wenn du es nur fest genug willst“ verwehrt: Erfolg versprechend seien die propagierten Methoden nämlich nur dann, wenn ihr Ziel affin zu den jeweiligen Talenten und der Passion der Persönlichkeit sei – andernfalls verstärkten sie nur die Misslage von Führungskraft und Betrieb.

Freilich erfordere es viel Mut und Größe, einen No-Go-Punkt zu erkennen und die notwendige Konsequenz zu ziehen – den Neustart. Mit seinem Buch und Vortrag auf der Personal Austria will der Professor sein Publikum für das Thema sensibilisieren und ihm dabei helfen, kritische Situationen rechtzeitig zu erkennen.

Der Vortrag findet am 07. November 2007, in Forum 3, 13:30 - 14:30 Uhr statt.

Prof. Dr. Christoph Schließmann, Wirtschaftswissenschaftler und Erfolgsautor mit Studium u.a. in St. Gallen und Stanford, begleitet seit über 15 Jahren Unternehmer im In- und Ausland und gilt als einer der profiliertesten Experten in Fragen der Unternehmensstrategie und Markt-Positionierung. Mit der Erfahrung von über 120 Strategieprojekten, widmet er sich mittels konsequenter Verknüpfung von Wissenschaft und Praxis der Entwicklung innovativer Unternehmensstrategien und **Führungsstrukturen, unter Einbezug von Wertekulturen, Faktor Mensch und Ethik.** Der Autor zahlreicher Publikationen schulte schon über 8.000 Führungskräfte und ist einer der gefragtsten Referenten auf Seminaren und Kongressen.

* * *

Deutsche Krebsgesellschaft - DKG:

Info- und Beratung im Netzwerk

Mitte Oktober 2007 hat der Medizinerjournalist, Buchautor und TV-Moderator Sven-David Müller-Nothmann die Chefredaktion des Internetportals der Deutschen Krebsgesellschaft www.krebsgesellschaft.de übernommen. Die Internetplattform der DKG ist Deutschlands größtes Wissensportal zum Thema Krebs und richtet sich an Ärzte, Gesundheitsberufe und Patient/innen. Das größte onkologische Netzwerk von Experten im deutschsprachigen Raum stellt Prävention, Früherkennung, innovative Forschung, Aufklärung und Information in den Mittelpunkt.

Das DKG-Internetportal erfreut sich großer Akzeptanz und erreicht rund 850.000 Page Impressions bei 500.000 Visits monatlich, es bietet hohe Qualität (HONcode-Prinzipien, afgis-Qualitätskriterien) sowie ärztliche Fachinformation, Kongressberichte und laiengerecht aufbereitete, wissenschaftlich fundierte

Informationen für Patienten und Interessierte.
Die Deutsche Krebsgesellschaft e.V. ist mit rund 6.000 Expert/innen die größte onkologische Fachgesellschaft Deutschlands, sie hat ein Netz von psychosozialen Beratungsstellen aufgebaut. Im jährlichen Wechsel organisiert sie die „Offene Krebskonferenz“ und den „Deutschen Krebskongress“.

* * *

Innovative Aktion in der Pflegeschule Amstetten, NÖ:

Gesund vorsorgen

In den Ausbildungsfächern „Gesundheitserziehung und Förderung im Rahmen der Pflege und Strukturen im Gesundheitswesen“ erarbeiten die Schüler/innen der Gesundheits- und Krankenpflegeschule Amstetten eine innovative Diplomarbeit zum Thema Gesundheitsförderung- und -erziehung. Als Teil dieser Arbeit gestalteten die Autor/innen (David Bieringer, Verena Kronsteiner, Franziska Spitaler und Gabriele Streißelberger) des Diplomjahrganges unter dem Motto „Vital und entspannt in die Bildschirmpause“ einen Info- und Beratungsmodul im Zuge der betrieblichen Gesundheitsvorsorge für die Amstettener Stadtwerke.



**Betriebliche Gesundheitsvorsorge in der GKPS:
Die Mitarbeiter/innen der Amstettner Stadtwerke**

Die Mitarbeiter/innen der Stadtwerke konnten sich umfassend über Themen wie gesetzliche Grundlagen zur Bildschirmarbeit oder gesundheitsfördernde, ergonomische Gestaltung von Bildschirmarbeitsplätzen informieren. Als besonderes Highlight bot sich die Möglichkeit, die wohltuende Wirkung von Ausgleichs- und Entspannungsübungen am eigenen Körper zu erfahren. Das Angebot an verschiedensten Informationsmaterialien zum Mitnehmen für zu Hause rundete diese lehrreiche Veranstaltung ab.

* * *

LAZARUS Service:

Veranstaltungen 2007/08

**TAGUNG – 10. November 2007,
Kolpinghaus, Salzburg:**

Der Öst. Bundesverband für Lern-, Denk- u.
Gedächtnistraining feiert am 10. November 2007
in Salzburg sein 10-Jahres-Jubiläum:

Anmeldung und Detailprogramm:
www.gedaechtnistraining-oebv.at



**2. FSW-ExpertInnen-Forum - 27. November 2007, 9.00 – 13.00 Uhr
Alt und fremdbestimmt? – Grundrechte älterer Menschen in Institutionen**



Ort: Geriatriezentrum Am Wienerwald,
Jagdschlossgasse 59, 1130 Wien

Durch die demografische Entwicklung sind wir aufgefordert, dem stetig steigenden Pflegebedarf Rechnung zu tragen und uns mit der stationären Altenpflege intensiv zu befassen. Daher diskutieren Expert/innen, auf Einladung des Fonds Soziales Wien, die Fragen nach Lebensqualität und Empowerment der Kund/innen. Zu den Grundbedürfnissen und damit auch Grundrechten der Menschen gehören Privatheit, Selbstbestimmtheit, Autonomie. Doch eine Institution, die sich der Pflege älterer Menschen verschrieben hat, hat auch für deren Schutz zu sorgen. Programm-Download direkt unter: www.fsw.at



StoDt:Wien

**Aktuelle Veranstaltungstermine finden Sie in unserem Pflege-Netzwerk „Austro-Care“ – direkt mit nur einem Mausklick unter:
www.lazarus.at/index.php?kat=VERANSTALTUNGEN&PHPSESSID=41832928d105be53dc76c428a279f788**

* * *

Land OÖ bestätigt harte Arbeit – Innviertel gewinnt: **Krankenhaus Ried ist nun Schwerpunktspital**

Oberösterreich hat ein neues Schwerpunktspital: Dem Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Ried (Vinzenz Gruppe) wurde dieser Status nun offiziell per Bescheid zuerkannt. Dies ist das Ergebnis einer langjährigen erfolgreichen Entwicklung: In den vergangenen Jahren stieg die Zahl der Patient/innen um mehr als 50 Prozent.



„Diese Aufwertung vom Standard- zum Schwerpunktkrankenhaus ist eine Würdigung unserer ständigen Bemühungen um eine hochwertige medizinische Versorgung für das Innviertel“, unterstreicht ÄD Dr. Wolfgang Brandtner: „So ist gewährleistet, dass den Menschen in der Region auch in Zukunft die aktuellsten Entwicklungen der zahlreichen medizinischen Fächer zugute kommen.“ Und das rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr, denn bei Schwerpunktkrankenhäusern ist in bestimmten Fachbereichen die Anwesenheit von Fachärzten auch in der Nacht und an Wochenenden Pflicht.



Das mehr als 350köpfige Pflorgeteam leitet Frau PDir. Elisabeth Vormayr

Das Land OÖ anerkennt die beeindruckende Entwicklung des Krankenhauses in den vergangenen Jahren: Neben der Schaffung von sechs neuen Fachabteilungen, der Errichtung einer Tagesklinik für Augenheilkunde und der Gründung von vier Akademien für die gehobenen med.-technischen Dienste wurde das Vorzeigespital auch baulich saniert. Trotz der Erweiterungen wurden die Spitalsbetten seit 1998 um sechs Prozent auf 427 reduziert, gleichzeitig stieg die Zahl der Patienten um die Hälfte an. Market-Umfragen belegen regelmäßig, dass die Bevölkerung das Rieder Krankenhaus als bedeutendstes Gesundheitszentrum der gesamten Region wahrnimmt.

Zertifikate bestätigen Top-Qualität

Über die medizinisch-pflegerische Entwicklung hinaus war die Zertifizierung nach Qualitäts- und Wertekriterien ein Meilenstein in der Entwicklung des Hauses. Als erstes – und bisher immer noch einziges - Spital in Österreich konnte das KHBS Ried die Zertifikate pCC und KTQ erreichen (2005) und wurde sogar als bestes aller bisher zertifizierten Krankenhäuser von der Gesellschaft proCum Cert ausgezeichnet. Derzeit steht das Spital mitten im Re-Zertifizierungsprozess für 2008 (Quelle, nähere Details: www.bhs-ried.at).

* * *

Aktionsbündnis Patientensicherheit

Bereits vor zwei Jahren haben sich in Deutschland Vertreter aller Gesundheitsberufsvertretungen und Patientenorganisationen zum Netzwerk >Aktionsbündnis Patientensicherheit< (APS) zusammengeschlossen, um Strategien zur **Vermeidung unerwünschter Ereignisse** zu entwickeln. Von der gezielten Einzelunterstützung der Netzwerkmitglieder bis zu gemeinsamen Arbeitsgruppen und Tagungen reichen die Aktivitäten, die Ergebnisse werden allen Einrichtungen im deutschen Gesundheitswesen kostenlos als Handlungsempfehlungen zur Verfügung gestellt. Diese Plattform ist auch für Österreichs Gesundheitsprofis sehr interessant und hilfreich:

www.aktionsbuendnis-patientensicherheit.de

Buch-Tipp:

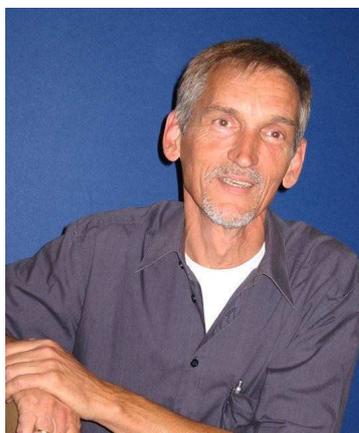
Berufsethik

Eleonore Kemetmüller (Hg.): Berufsethik und Berufskunde für Pflegeberufe
(Maudrich 2007. 4., erweiter. u. akt. Aufl., 206 Seiten, broschiert, ISBN 978-3-85175-863-4)

Die völlig überarbeitete und erweiterte 4. Auflage des Lehrbuches vermittelt Basiskenntnisse auf vertiefendem Niveau betreffend „philosophische Grundlagen“ und „Ethik“, greift weitere Aspekte der „transkulturellen Pflege“ auf, beinhaltet die „Geschichte der Gesundheits- und Krankenpflege mit Schwerpunkt österreichische Entwicklung“, die „berufspolitischen Aspekte“ und reicht über die „berufliche Sozialisation des Pflegedienstes aus rechtlicher Sicht“ bis hin zu „Pflegermanagement mit besonderer Berücksichtigung des Qualitätsmanagements“. Die Inhalte ermöglichen somit eine Vertiefung in die im Curriculum für die Gesundheits- und Krankenpflegeausbildung vorgesehenen Themen.

* * *

Eine g´unde, erfüllte Arbeitswoche wünscht Ihnen



LAZARUS[®]

Erich M. Hofer
Gründer & Chefredakteur

Impressum:
Medienbüro LAZARUS
A-3062 Kirchstetten, NÖ.
E-mail: office@lazarus.at

PflegeNetzWerk: www.LAZARUS.at